

reformierte kirche kilchberg



Michael und Lisa Kobelt freuen sich auf seinen Ruhestand

Kantor geht nach 42 Jahren in Pension

Abschied von Michael Kobelt

Nach 42 erfolgreichen Jahren als Dirigent an der Spitze der Kantorei Kilchberg tritt Michael Kobelt zum Jahresende 2013 zurück und wird am 8. Dezember 2013 sein vorläufig letztes Konzert in der Kirche Kilchberg dirigieren – es soll ein letzter Höhepunkt sein in seiner langen Karriere. Zugleich wird er den Dirigentenstab an Christer Løvold übergeben, welcher fortan der Kantorei vorstehen wird. Es ist nicht nur, dass er in die Garde der AHV-Teenager eingetreten ist, sondern vielleicht auch um allfälligen Streichen der Gesundheit zuvorzukommen. Für uns alle ist dies sicher ein grosser Verlust.

Michael stammt aus einer Familie hochbegabter Musiker und er selber ist vertraut mit vielen Instrumenten – der Name Kobelt ist in der Musikwelt ein "Brand". Trotz all diesen Auszeichnungen ist er, seinem Wesen entsprechend, ein eher bescheidener Mensch geblieben. Er hat sich stark auf die klassische Musik ausgerichtet – andere Stilrichtungen, wie Blues- oder Rockmusik, waren nie wirklich sein Ding.

Seine musikalischen Leistungen, Erfolge und Vermächtnisse an Kilchberg würden viele Seiten füllen, aber wichtig erscheint die Tatsache, dass Michael Kobelt seine Idee, selten gespielte, aber doch machbare Werke aufzuführen, konsequent verfolgt hat. Dies auch in Anbetracht der Situation, dass er ja keinem professionellen Chor vorgestanden ist.

Charakteristisch an Michael ist, dass er immer gradlinig die musikalische Arbeit und die damit verbundene Disziplin über alles andere stellte,

was den Chor dann zu erstaunlich vielen hervorragenden Aufführungen antrieb. Ein weiteres Markenzeichen ist, dass er nie aufbrausend war, auch wenn er sich da und dort wohl geärgert hat. Ein bisschen gezeigt hat er es schon, sonst merken es die lieben Mitmenschen ja nicht. Was den Chor im Speziellen betrifft, hat es Michael über die Jahrzehnte verstanden, die doch sehr unterschiedlich ausgerichteten Individuen bei der Stange zu halten und zu Höchstleistungen anzuleiten. Martin Keller erinnert sich gerne an Michaels feinen Humor, sein Lächeln, wenn er wahre und andere Anekdoten aus dem Musikerleben erzählte und seine Freude, wenn er über einen guten Witz herzhaft lachen konnte.

Wir wollen Michael Kobelt als den initiativen, offenen und vielseitigen Musiker und Chorleiter in Erinnerung behalten, als der er sich über mehr als 40 Jahre bewiesen und bewährt hat.

Zum Schluss sprechen die Kirchenpflege, das Pfarrkollegium und die Kantorei Michael einen grossen Dank aus für sein Wirken und seine gute, langjährige Arbeit und hoffen, dass er seinen hochverdienten Ruhestand mit den selbstgewählten Aktivitäten und ohne weitere Verpflichtungen nun voll geniessen kann. Sollte er trotzdem wieder einmal zum Taktstock greifen, würden wir uns alle natürlich freuen.

Herzlichst
Peter C. Maier
Präsident der Kirchenpflege